

Klasse 5:

Jahresplanung: UV1+2 bis Weihnachten; UV3 bis Ostern; UV4+5 bis Schuljahresende

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>4) „Mit Farben sehen“</p> <p>Beispiel: Expressives Selbstportrait</p>	<p>IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Farbe</p> <p>IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Personale/soziokulturelle Bedingungen</p> <p>IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Malerei: Narration</p>	<p>Farbeigenschaften (Farbton, -helligkeit, -sättigung), Farbbeziehungen (Farbkontraste, -verwandtschaften)</p> <p>soziokulturelle und biografische Einflüsse auf Gestaltungen</p> <p>bildnerisch verdichtete Darstellung von Handlungsabläufen und Zusammenhängen</p> <p>-Farbenlehre -Farbkreis -Farbauftrag -Mischübungen</p>	<p>Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - P-Ü2: entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung - P1-9: unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung) - erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos) <p>Kompetenzbereich Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - R1-2: erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche - R1-8: bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung) - R1-10: erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung - R1-11: erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen - R2-2: bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse - R3-1: erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen
<p>Fächerübergreifende Kompetenzen</p>	<p>Medienbildung: -realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (MKR 1.2; Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2)</p> <p>Verbraucherbildung:</p> <p>Lern-, Unterrichts- und Arbeitsmethoden:</p>		

	<p>Sprachförderung: -beschreiben Farbwirkungen -benennen Farbvalenzen -erläutern Wirkungen farbiger Gestaltungen</p> <p>Präventionen/ Schutzkonzept:</p>			
Weitere Absprachen:	Anbindung des Unterrichtsvorhabens an verschiedene Künstlerbeispiele (z. B. von Andy Warhol, Franz Marc, Paul Klee, Emil Nolde und Alexej von Jawlensky)			
Lernaufgaben für Lernzeiten				
Fächerübergreifendes Arbeiten mit:				
Leitbildbezug	Visuelle Präsentation der eigenen Person; bildnerische Entscheidungen, wie man sich für andere ins Bild setzt; gegenseitiges Kennenlernen und sich Vorstellen in der neuen Lerngruppe (und der neuen Umgebung)			
Verzahnung mit der EG-Akademie				
Leistungsüberprüfung; ggf. alternative Formen; Diagnostik	Bildnerische Gestaltungsprodukte, Zwischenergebnisse, Prozess der Bildfindung (Skizzen), Gestaltungspraktische Übungen und Untersuchungen, Mündliche Beiträge, Schriftliche und Bildnerische Beiträge zum Unterricht (Kladde), Gestalterische- und/oder schriftliche Überprüfungen			

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
5) „Gegensätze ziehen sich an!“ + PROJEKTARBEIT - KÜNSTLERMAPPE Beispiel:	IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Farbe IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien	Farbeigenschaften (Farbton, -helligkeit, -sättigung), Farbbeziehungen (Farbkontraste, -verwandtschaften) künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden (planvollstrukturierend, experimentierend-erkundend, sammelnd, imaginierend, verfremdend)	Kompetenzbereich Produktion: - P-Ü1: gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge - P1-1: gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen

<p>Unterwasserbild, Dschungel,...</p>	<p>IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Malerei: Fiktion/Vision</p>	<p>Generierung von Vorstellungs- und Fantasiebildung als Neuschöpfung; Visualisierung von Wunschvorstellungen und Übernatürlichem</p> <p>-Farbkontraste -Farbtöne</p>	<ul style="list-style-type: none"> - P1-10: beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen <p>Kompetenzbereich Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - R1-9: beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft - R3-4: bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.
<p>Fächerübergreifende Kompetenzen</p>	<p>Medienbildung: -realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (MKR 1.2; Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2)</p> <p>Verbraucherbildung: -bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten (VB C, Z1)</p> <p>Lern-, Unterrichts- und Arbeitsmethoden:</p> <p>Sprachförderung: - definieren und bewerten Farbkontraste in Bezug auf Bildwirkungen (Räumlichkeit)</p> <p>Präventionen/ Schutzkonzept: "Gut gegen Böse" - Emotionen verbalisieren und visualisieren; Farbwirkung, Farbassoziationen und Kontraste (abstrakte Malerei plus Reflexion und Präsentation)</p>		
<p>Weitere Absprachen:</p>	<p>Anbindung des Unterrichtsvorhabens an verschiedene Künstlerbeispiele (z. B. von Henry Matisse und Künstlergruppen wie der Brücke und dem Blauen Reiter)</p>		
<p>Lernaufgaben für Lernzeiten</p>			
<p>Fächerübergreifendes Arbeiten mit:</p>			
<p>Leitbildbezug</p>			
<p>Verzahnung mit der EG-Akademie</p>			
<p>Leistungsüberprüfung; ggf. alternative Formen; Diagnostik</p>	<p>Bildnerische Gestaltungsprodukte, Zwischenergebnisse, Prozess der Bildfindung (Skizzen), Gestaltungspraktische Übungen und Untersuchungen, Mündliche Beiträge, Schriftliche und Bildnerische Beiträge zum Unterricht (Kladde), Gestalterische- und/oder schriftliche Überprüfungen</p>		

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>1) „Auf Spurensuche“</p> <p>Beispiel:</p>	<p>IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Form</p> <p>Schwerpunkt > Fläche</p>	<p>Grundelemente (Punkte, Linien), Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formkontraste und Formverwandtschaften)</p>	<p>Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - P1-2: unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung

<p>Kräuselmonster</p>	<p>IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien</p> <p>IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Grafik: Fiktion/Vision</p>	<p>Mittel der Flächenorganisation (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung), raumillusionierende Mittel auf der Fläche (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme)</p> <p>künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden (planvollstrukturierend, experimentierend-erkundend, sammelnd, imaginierend, verfremdend)</p> <p>Generierung von Vorstellungs- und Fantasiebildung als Neuschöpfung; Visualisierung von Wunschvorstellungen und Übernatürlichem</p> <p>-Strukturen und Muster -Grafik/ Zeichnen -Kontur und Binnenzeichnung -Gestaltungselemente Punkt, Linie und Fläche</p>	<ul style="list-style-type: none"> - P1-5: entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungspur) - P2-1: entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder - P2-2: experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend - R2-1: beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen <p>Kompetenzbereich Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - R1-1: erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung) - R1-4: erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren - R1-6: beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar)
<p>Fächerübergreifende Kompetenzen</p>	<p>Medienbildung: -analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen (MKR 1.2)</p> <p>Verbraucherbildung: - bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten (VB C, Z1)</p> <p>Lern-, Unterrichts- und Arbeitsmethoden:</p> <p>Sprachförderung: -beschreiben Wirkungen von zeichnerischen Elementen und Strukturen in eigenen und fremden Gestaltungen -benennen und bewerten Zusammenhänge von gestalterischen Elementen und deren Wirkung -stellen mündliche benannte Wirkungsweisen in eigenen Gestaltungen künstlerisch-praktisch dar</p> <p>Präventionen/ Schutzkonzept:</p>		
<p>Weitere Absprachen:</p>	<p>Anbindung des Unterrichtsvorhabens an verschiedene Künstlerbeispiele (z. B. von Pablo Ruiz y Picasso, Vincent van Gogh und Alberto Giacometti)</p>		

Lernaufgaben für Lernzeiten			
Fächerübergreifendes Arbeiten mit:			
Leitbildbezug			
Verzahnung mit der EG-Akademie			
Leistungsüberprüfung; ggf. alternative Formen; Diagnostik	Bildnerische Gestaltungsprodukte, Zwischenergebnisse, Prozess der Bildfindung (Skizzen), Gestaltungspraktische Übungen und Untersuchungen, Mündliche Beiträge, Schriftliche und Bildnerische Beiträge zum Unterricht (Kladde), Gestalterische- und/oder schriftliche Überprüfungen		

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
2) „Von der Linie in den Raum“ <u>Beispiel:</u> Drahtfiguren	IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Raum Schwerpunkt > Material IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien	plastisch-räumliche Gestaltungsmittel (Masse, Gliederung, Oberfläche) optische und haptische Materialeigenschaften (Oberflächenbeschaffenheiten, Materialzustände), Materialeinsatz (Verarbeitungsmöglichkeiten) künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden (planvollstrukturierend, experimentierend-erkundend, sammelnd, imaginierend, verfremdend) bildnerisch verdichtete Darstellung von Handlungsabläufen und Zusammenhänge	Kompetenzbereich Produktion: - P-Ü5: bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen - P1-3: entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme) - P1-7: entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar)

	IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Plastik: Narration	-Plastik -Unterschied zwei- und dreidimensionaler Gestaltungen -Körper-Raum-Beziehung	- P2-3: gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen Kompetenzbereich Rezeption: - R3-2: erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkungsweisen und Funktionen
Fächerübergreifende Kompetenzen	Medienbildung: Verbraucherbildung: Lern-, Unterrichts- und Arbeitsmethoden: Sprachförderung: -beschreiben und erläutern die Haptik verschiedener Materialien -benennen Unterschiede zwischen zwei- und dreidimensionalen Werken -berichten im Zusammenhang mit dem Aspekt "Körper-Raum-Beziehung" über persönliche Erfahrungen (z. B. eingengt oder frei sein) Präventionen/ Schutzkonzept:		
Weitere Absprachen:	Anbindung des Unterrichtsvorhabens an verschiedene Künstlerbeispiele (z. B. von Alberto Giacometti, Pablo Ruiz y Picasso und Antony Gormley)		
Lernaufgaben für Lernzeiten			
Fächerübergreifendes Arbeiten mit:			
Leitbildbezug			
Verzahnung mit der EG-Akademie			
Leistungsüberprüfung; ggf. alternative Formen; Diagnostik	Bildnerische Gestaltungsprodukte, Zwischenergebnisse, Prozess der Bildfindung (Skizzen), Gestaltungspraktische Übungen und Untersuchungen, Mündliche Beiträge, Schriftliche und Bildnerische Beiträge zum Unterricht (Kladde), Gestalterische- und/oder schriftliche Überprüfungen		

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
3) „Rauf, runter, drumherum“ Beispiel:	IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Raum Schwerpunkt > Material	plastisch-räumliche Gestaltungsmittel (Masse, Gliederung, Oberfläche) optische und haptische Materialeigenschaften (Oberflächenbeschaffenheiten, Materialzustände), Materialeinsatz (Verarbeitungsmöglichkeiten)	Kompetenzbereich Produktion: - P1-4: gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung)

<p>Maschinenrelief (Nonsens-Maschine), Medaillen,...</p>	<p>IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien</p> <p>Schwerpunkt > personale/soziokulturelle Bedingungen</p> <p>IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Plastik: Fiktion/Vision</p>	<p>künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden (planvollstrukturierend, experimentierend-erkundend, sammelnd, imaginierend, verfremdend)</p> <p>soziokulturelle und biografische Einflüsse auf Gestaltungen</p> <p>Generierung von Vorstellungs- und Fantasiebildung als Neuschöpfung; Visualisierung von Wunschvorstellungen und Übernatürlichem</p> <p>-Relief -Recycling</p>	<ul style="list-style-type: none"> - P2-1: entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkunden Bilder - P3-2: entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte <p>Kompetenzbereich Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - R1-3: beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung)
<p>Fächerübergreifende Kompetenzen</p>	<p>Medienbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> -planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen (MKR, 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2) -bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit (MKR, 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1, 4.2) <p>Verbraucherbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen. (VB C, Z4) - bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten (VB C, Z1) <p>Lern-, Unterrichts- und Arbeitsmethoden:</p> <p>Sprachförderung:</p> <ul style="list-style-type: none"> -beschreiben verschiedene künstlerisch-plastische Gestaltungen -bilden Hypothesen über den Nutzen bzw. stellen Vermutungen zur Funktionsweise von künstlerischen Arbeiten (Maschinenplastiken) auf -positionieren sich zum Thema Recycling und bewerten den Einsatz verschiedener Materialien im Alltag <p>Präventionen/ Schutzkonzept:</p>		
<p>Weitere Absprachen:</p>	<p>Anbindung des Unterrichtsvorhabens an verschiedene Künstlerbeispiele (z. B. von Pablo Ruiz y Picasso, Marcel Duchamp, Kurt Schwitters, Kasimir Malewitsch und Jean Tinguely)</p>		
<p>Lernaufgaben für Lernzeiten</p>			
<p>Fächerübergreifendes Arbeiten mit:</p>			
<p>Leitbildbezug</p>			
<p>Verzahnung mit der EG-Akademie</p>			
<p>Leistungsüberprüfung; ggf. alternative Formen; Diagnostik</p>	<p>Bildnerische Gestaltungsprodukte, Zwischenergebnisse, Prozess der Bildfindung (Skizzen), Gestaltungspraktische Übungen und Untersuchungen, Mündliche Beiträge , Schriftliche und Bildnerische Beiträge zum Unterricht (Kladde), Gestalterische- und/oder schriftliche Überprüfungen</p>		

Klasse 6:

Jahresplanung:

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>1) „Sehen – Sammeln - Forschen: Materialien und Werkstoffe“</p> <p><u>Beispiel:</u> Überblick/Material (Papier, Holz, Stein, Metall, Kunststoff, Textil)</p> <p>5 Sinne-Check/ Phantasie-Geschichte</p> <p>Materialherkunft/ Rohstoffe/Umwelt /Eigenschaften/ Werkzeuge</p> <p>MOODBOARD</p>	<p>IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Material, Fläche</p> <p>IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Personale/soziokulturelle Bedingungen, Bildstrategien</p> <p>IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Plastik: Expression, Dokumentation</p>	<p>plastisch-räumliche Gestaltungsmittel (Masse, Gliederung, Oberfläche)</p> <p>optische und haptische Materialeigenschaften (Oberflächenbeschaffenheiten, Materialzustände), Materialeinsatz (Verarbeitungsmöglichkeiten)</p> <p>Materialqualität und Materialeinsatz (Bearbeitungsspuren und Materialkombinationen)</p> <p>soziokulturelle und biografische Einflüsse auf Gestaltungen</p>	<p>Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - P2-2: experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend - P-Ü3: gestalten Bilder/Collagen/Montagen mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen <p>Kompetenzbereich Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - R1-7: beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen - R-Ü1: beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung - R-Ü2: beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen
<p>Fächerübergreifende Kompetenzen</p>	<p>Medienbildung: analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächen-organisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen</p> <p>Verbraucherbildung: erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen</p> <p>Lern-, Unterrichts- und Arbeitsmethoden:</p> <p>Sprachförderung:</p> <ul style="list-style-type: none"> -beschreiben und erläutern die Haptik, Optik verschiedener Materialien -benennen Unterschiede zwischen verschiedenen Oberflächen und Materialfunktionen <p>Präventionen/ Schutzkonzept:</p>		

Weitere Absprachen:	Anbindung des Unterrichtsvorhabens an verschiedene Künstlerbeispiele (z. B. von P. Picasso, M- Ernst, G. Braque..)		
Lernaufgaben für Lernzeiten			
Fächerübergreifendes Arbeiten mit:			
Leitbildbezug			
Verzahnung mit der EG-Akademie			
Leistungsüberprüfung; ggf. alternative Formen; Diagnostik	Bildnerische Gestaltungsprodukte, Zwischenergebnisse, Prozess der Bildfindung (Skizzen), Gestaltungspraktische Übungen und Untersuchgen, Mündliche Beiträge , Schriftliche und Bildnerische Beiträge zum Unterricht (Kladde), Gestalterische- und/oder schriftliche Überprüfungen		

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>2) „Umformen: Ändern und neu sehen“</p> <p><u>Beispiel:</u></p> <p>Ästhetische Forschung/ Material z.B. Papier/Pappe/Holz</p> <p>Eigenschaften</p> <p>3-Dimensionale Objekte aus Papier/Pappe/Holz</p> <p>Vorher-Nachher: Kontrast in der Plastik</p>	<p>IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Raum, Zeit, Material</p> <p>IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Personale/soziokulturelle Bedingungen, Bildstrategien</p> <p>IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Plastik: Fiktion/Vision, Expression</p>	<p>plastisch-räumliche Gestaltungsmittel (Masse, Gliederung, Oberfläche)</p> <p>optische und haptische Materialeigenschaften (Oberflächenbeschaffenheiten, Materialzustände), Materialeinsatz (Verarbeitungsmöglichkeiten)</p> <p>plastisch-räumliche Gestaltungsmittel (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion)</p> <p>soziokulturelle und biografische Einflüsse auf Gestaltungen</p>	<p>Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - P2-2: experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend - P1-6: unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste) <p>Kompetenzbereich Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - R2-1: beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen - R1-5: beschreiben und untersuchen Bilder/Plastiken in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste)

Fächerübergreifende Kompetenzen	<p>Medienbildung:</p> <p>Verbraucherbildung:</p> <p>Lern-, Unterrichts- und Arbeitsmethoden:</p> <p>Sprachförderung: -beschreiben Formwirkungen -benennen Formkontraste -erläutern Wirkungen von Formen</p> <p>Präventionen/ Schutzkonzept:</p>			
Weitere Absprachen:	Anbindung des Unterrichtsvorhabens an verschiedene Künstlerbeispiele (z. B. von T. Cragg, A. Weiwei, M. Beutler...)			
Lernaufgaben für Lernzeiten				
Fächerübergreifendes Arbeiten mit:				
Leitbildbezug				
Verzahnung mit der EG-Akademie				
Leistungsüberprüfung; ggf. alternative Formen; Diagnostik	Bildnerische Gestaltungsprodukte, Zwischenergebnisse, Prozess der Bildfindung (Skizzen), Gestaltungspraktische Übungen und Untersuchungen, Mündliche Beiträge, Schriftliche und Bildnerische Beiträge zum Unterricht (Kladde), Gestalterische- und/oder schriftliche Überprüfungen			

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>3) „Neue Verbindungen eingehen“</p> <p><u>Beispiel:</u></p> <p>Ästhetische Forschung/Gegenstände/Material</p> <p>z.B. Holz/Metall/Textilien</p> <p>3Dimensionale Objekte aus Holz/</p>	<p>IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Material</p> <p>IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Personale/soziokulturelle Bedingungen, Bildstrategien</p> <p>IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Plastik: Fiktion/Vision, Expression, Dokumentation</p>	<p>plastisch-räumliche Gestaltungsmittel (Masse, Gliederung, Oberfläche)</p> <p>optische und haptische Materialeigenschaften (Oberflächenbeschaffenheiten, Materialzustände), Materialeinsatz (Verarbeitungsmöglichkeiten)</p> <p>Materialqualität und Materialeinsatz (Bearbeitungsspuren und Materialkombinationen)</p> <p>Grundelemente (Punkte, Linien), Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formkontraste und Formverwandtschaften)</p>	<p>Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - P1-8: entwickeln neue Form-Inhaltsgefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials - P1-6: unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste) <p>Kompetenzbereich Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - R2-1: beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive

<p>Metall/Wolle... (z.B. Nagelbild -> Verbindungen..)</p>		<p>künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden (planvollstrukturierend, experimentierend- erkundend, sammelnd, imaginierend, verfremdend)</p>	<p>Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen</p> <ul style="list-style-type: none"> - R-Ü3: analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte
<p>Fächerübergreifende Kompetenzen</p>	<p>Medienbildung:</p> <p>Verbraucherbildung:</p> <p>Lern-, Unterrichts- und Arbeitsmethoden:</p> <p>Sprachförderung: beschreiben Wirkungen von Form und Material in eigenen und fremden Gestaltungen -benennen und bewerten Zusammenhänge von gestalterischen Elementen und deren Wirkung -stellen mündliche benannte Wirkungsweisen in eigenen Gestaltungen künstlerisch-praktisch dar</p> <p>Präventionen/ Schutzkonzept:</p>		
<p>Weitere Absprachen:</p>	<p>Anbindung des Unterrichtsvorhabens an verschiedene Künstlerbeispiele (z. B. von G. Uecker,</p>		
<p>Lernaufgaben für Lernzeiten</p>			
<p>Fächerübergreifendes Arbeiten mit:</p>			
<p>Leitbildbezug</p>			
<p>Verzahnung mit der EG- Akademie</p>			
<p>Leistungsüberprüfung; ggf. alternative Formen; Diagnostik</p>	<p>Bildnerische Gestaltungsprodukte, Zwischenergebnisse, Prozess der Bildfindung (Skizzen), Gestaltungspraktische Übungen und Untersuchgen, Mündliche Beiträge , Schriftliche und Bildnerische Beiträge zum Unterricht (Kladde), Gestalterische- und/oder schriftliche Überprüfungen</p>		

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
<p>4) „Verhüllen- Verstecken- Verbergen“</p> <p><u>Beispiel:</u></p>	<p>IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Material, Fläche, Raum, Farbe</p> <p>IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Personale/soziokulturelle Bedingungen, Bildstrategien</p>	<p>plastisch-räumliche Gestaltungsmittel (Masse, Gliederung, Oberfläche)</p> <p>optische und haptische Materialeigenschaften (Oberflächenbeschaffenheiten, Materialzustände), Materialeinsatz (Verarbeitungsmöglichkeiten)</p>	<p>Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - P3-4: realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen

<p>Ästhetische Forschung/Gegenstände/Material z.B. Kleidung/Körper/ Textilien/ Verhüllung</p>	<p>IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Plastik/Architektur: Fiktion/Vision, Expression, Dokumentation</p>	<p>Farbeigenschaften (Farbton, -helligkeit, -sättigung), Farbbeziehungen (Farbkontraste, -verwandtschaften)</p> <p>Formstrukturen (Arten von Liniengefügen), Formeigenschaften (Formausprägungen und -ausrichtungen, Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - P3-3: realisieren und beurteilen Bilder/Plastiken zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort <p>Kompetenzbereich Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - R-Ü5: bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit - R3-3: beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort 	
<p>Fächerübergreifende Kompetenzen</p>	<p>Medienbildung:</p> <p>Verbraucherbildung:</p> <p>Lern-, Unterrichts- und Arbeitsmethoden:</p> <p>Sprachförderung:</p> <p>Präventionen/ Schutzkonzept: "Was hast du denn an?" - Schönheitsideale und Rollenbilder in der Mode; Geschichte der Mode (Korsett etc.), aufreizende, provokante Individualität vs. Gesellschaftliche Kleidernormen, Stigmatisierung und Mobbing aufgrund von Kleidung (Anbindung an Modereferate, Textarbeit)</p>			
<p>Weitere Absprachen:</p>	<p>Anbindung des Unterrichtsvorhabens an verschiedene Künstlerbeispiele (z. B. von Christo,</p>			
<p>Lernaufgaben für Lernzeiten</p>				
<p>Fächerübergreifendes Arbeiten mit:</p>				
<p>Leitbildbezug</p>				
<p>Verzahnung mit der EG-Akademie</p>				
<p>Leistungsüberprüfung; ggf. alternative Formen; Diagnostik</p>	<p>Bildnerische Gestaltungsprodukte, Zwischenergebnisse, Prozess der Bildfindung (Skizzen), Gestaltungspraktische Übungen und Untersuchungen, Mündliche Beiträge, Schriftliche und Bildnerische Beiträge zum Unterricht (Kladde), Gestalterische- und/oder schriftliche Überprüfungen</p>			

Unterrichtsvorhaben	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung
---------------------	---------------	--------------------------	---------------------------------------

<p>5) „Um uns herum- Wohnen und Umgebung“</p> <p><u>Beispiel:</u></p> <p>Ästhetische Forschung/Gegenstände/Materialien z.B. Räume/Architektur – Landschaften/ Land Art</p> <p>Fotografie/Land Art/digitale Gestaltung</p>	<p>IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Material</p> <p>IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Personale/soziokulturelle Bedingungen, Bildstrategien</p> <p>IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Architektur, Plastik: Fiktion/Vision, Fotografie, Film, Dokumentation</p>	<p>plastisch-räumliche Gestaltungsmittel (Masse, Gliederung, Oberfläche)</p> <p>optische und haptische Materialeigenschaften (Oberflächenbeschaffenheiten, Materialzustände), Materialeinsatz (Verarbeitungsmöglichkeiten)</p> <p>Farbeigenschaften (Farbton, -helligkeit, -sättigung), Farbbeziehungen (Farbkontraste, -verwandtschaften)</p> <p>Formstrukturen (Arten von Liniengefügen), Formeigenschaften (Formausprägungen und -ausrichtungen, Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste)</p> <p>künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden (planvollstrukturierend, experimentierend-erkundend, sammelnd, imaginierend, verfremdend)</p> <p>Mittel der gestalterischen Organisation zeitlichen Nacheinanders (Geschwindigkeit und Rhythmisierung)</p>	<p>Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - P2-2: experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend - P3-1: entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte - P-Ü4: erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen <p>Kompetenzbereich Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> - R2-1: beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen - R-Ü4: begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern/Plastiken bezogen auf angeleitete und selbstentwickelte Fragestellungen
<p>Fächerübergreifende Kompetenzen</p>	<p>Medienbildung: erproben experimentell die Möglichkeiten digitaler Techniken und Ausdrucksformen, bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit</p> <p>Verbraucherbildung: bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten</p> <p>Lern-, Unterrichts- und Arbeitsmethoden:</p> <p>Sprachförderung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben verschiedene künstlerisch-plastische Gestaltungen - nennen und erläutern Material- und Formwirkungen in unterschiedlichen Umgebungen <p>Präventionen/ Schutzkonzept:</p>		
<p>Weitere Absprachen:</p>	<p>Anbindung des Unterrichtsvorhabens an verschiedene Künstlerbeispiele (z. B. von A. Goldsworthy, R. Long...)</p>		

Lernaufgaben für Lernzeiten				
Fächerübergreifendes Arbeiten mit:				
Leitbildbezug				
Verzahnung mit der EG-Akademie				
Leistungsüberprüfung; ggf. alternative Formen; Diagnostik	Bildnerische Gestaltungsprodukte, Zwischenergebnisse, Prozess der Bildfindung (Skizzen), Gestaltungspraktische Übungen und Untersuchungen, Mündliche Beiträge , Schriftliche und Bildnerische Beiträge zum Unterricht (Kladde), Gestalterische- und/oder schriftliche Überprüfungen			